

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird am Spätnachmittag ausgegeben. Preis vierteljährlich einschl. Zuträgergebühr R. 2.40, zweimonatlich R. 1.60, einmonatlich 80 Pf. Einzelnummern 10 Pf. Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

# Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“ und täglicher Unterhaltungsbeilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 20 Pf., solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 15 Pf. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zwelgespaltene Zeile 45 bez. 35 Pf. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeliefert, im redaktionellen Teile, die Spaltzeile 50 Pf.

Nr. 193

Dienstag den 21. August 1917 abends

83. Jahrgang

## Hafer Nährmittel,

80 g auf den Kopf der nichtlandwirtschaftlichen Bewohnerschaft, gelangen vom 22. d. M. ab gegen Abschritt „Ee“ der Lebensmittelliste in folgenden Geschäften zum Verkauf: Grahl, Freiburger Straße, Konsumverein, Kiewand, Hermann Richter, und Martin Schmidt.

Stadtrat Dippoldiswalde.

Die Ausgabe der vom 20. d. M. ab gültigen

## Eiermarken

erfolgt Mittwoch den 22. August 1917 vorm. von 1/211—12 Uhr im Rathaussaal. Stadtrat Dippoldiswalde.

Drucksachen für Gemeindebehörden fertigt Buchdruckerei Carl Jehne

### Vertikales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** 310 Mark wurden bei dem Liebesgaben-Konzert am Sonntag insgesamt eingenommen, so daß etwa 200 M. dem guten Zwecke bleiben dürfen; gewiß ein recht erfreuliches Ergebnis, das allgemein Genugtuung auslöst wird. Berücksichtigt man freilich die große Zahl der Heimatskämpfer, die bedacht werden sollen — die 600 rächt bedenklich nahe — und den gegenwärtigen Geldwert, so muß man sagen: „Wir sind noch weit vom Ziel!“ Nun, milde Herzen und Gutesfreudigkeit werden, so steht zu hoffen, auch ferner nicht verlagern. Die Verwaltung der Liebesgabenkasse des Militärvereins liegt jetzt in den Händen des Herrn Bezirkssteuersekretärs Wunderlich, der zur Entgegennahme von Spenden gern bereit ist.

— Tagesordnung zur 16. Sitzung des Bezirksausschusses der Rgl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde Donnerstag den 23. August 1917 vorm. 11 Uhr im amtshauptmannschaftlichen Sitzungssaal. Desfentliche Sitzung: Sonderzuteilung von Hafer bez. Gerste an die in der Landwirtschaft arbeitenden schweren Pferde, die Zugochsen und Jungkühe, sowie die Zuchtstiere und Zuchtschauen; Sonderbeihilfen des Reichs zu den Aufwendungen für Familienunterstützungen im Monat April 1917; Bekanntmachung, die Errichtung von Ortohlenstellen im Bezirke betreffend; Uebertragung einer erledigten Verpflegelberrnähigung für Geistesranke auf eine andere Gemeinde; Verkehr mit Neu-Nichtöffentliche Sitzung: Malerarbeiten im Wettinplatz; Errichtung eines Bezirksarbeitsnachweises und Erwerb der Mitgliedschaft beim Zentralarbeitsnachweis; Erhöhung des Gemeindevorstandesgehalts von Förstern; Beholdung für die Ermittlung eines Baumfrevlers; Neufestsetzung der Mehl- und Brotpreise; Gesuch der Kreditbrieffanstalt sächs. Gemeinden wegen Beitritts des Bezirksverbandes; Schreiben des Ueberwachungsausschusses der Einkaufsgesellschaft für Ostfachsen wegen Abänderung der Satzung und der Geschäftsordnung; Gesuche um Kriegsfamilienunterstützung aus Frauenstein, Georgensfeld, Hartmannsdorf, Holzhaus, Alcinarsdorf, Arelsha, Niederpöbel, Reichenau, Reichstädt, Ruppendorf, Schmiedeberg, Schönfeld, Wilmsdorf, Dorf Bärenstein, Elend, Seifersdorf; Aufnahme von Darlehen für den Bezirk.

— Heute Dienstag abend findet eine Sitzung des Kriegshilfsausschusses statt.

— Für die Goldankaufsstelle Dippoldiswalde als Hilfstelle für Dresden nehmen jederzeit Gaben an Oberjustizrat Dr. Grohmann, Schulrat Kuhne und die städtische Sparkasse zu Dippoldiswalde.

— Einj.-Freiw. Unteroffizier Schaarschmidt, der als vermißt gemeldet worden war, befindet sich, durch Kopfschuß schwer verwundet, in einem Feldlazarett.

— Einjährig-Freiwilliger Hempel (Sohn des Buchhalters Herrn S. hier), der zuletzt bei den schweren Kämpfen in Gallizien beteiligt war, erhielt das Eiserne Kreuz.

— Der am 13. Juli in Kraft getretene Fahrplan der Eisenbahnlinie Hainsberg-Ripsdorf verliert am nächsten Freitag seine Gültigkeit und werden die Züge wieder nach dem alten Fahrplane gefahren werden. — Dieser letztere war leider nichts weniger als praktisch, im Gegenteil.

— In den diesigen Obstgärten verursacht das zahlreiche Auftreten von Eichhörnchen viel Schaden. Sie fressen das Obst an, um zu den Kernen zu gelangen und diese verzehren zu können. Von den schadhafsten Nagetieren angegriffen fällt das Obst massenhaft von den Bäumen herab.

— Wiederverwertung von ausgebrannten Glühlampen. Für die Sicherstellung des außerordentlich großen Bedarfs an Glühlampen ist von wesentlicher Bedeutung, daß die sogenannten ausgebrannten Glühlampen in großem Umfange der Glühlampenindustrie zur Wiederverarbeitung zugeführt werden. Sicherlich könnten mit Leichtigkeit sehr bedeutende Mengen ausgebrannter Glühlampen zusammen-

gebracht werden, wenn nur jeder, der elektrisches Licht benutzt, die kleine Mühe übernehmen wollte, die Lampen zu sammeln.

**Frauenstein.** Mit Genehmigung des Königs sind vom 1. Oktober d. J. an der Amtsgerichtsrat beim Rgl. Amtsgericht Frauenstein, Herr Johannes Friedrich Gottlieb Braun, an das Rgl. Amtsgericht Rochwein und der Amtsgerichtsrat beim Rgl. Amtsgericht Großenhain, Herr Hermann Johannes Kluge, an das Rgl. Amtsgericht Frauenstein verlegt.

**Dresden.** Der Winterfahrplan der sächsischen Staatsbahnen wird voraussichtlich erst zum 1. November eingeführt werden. Der Sommerfahrplan trat befallentlich auch einen Monat später als sonst üblich in Kraft.

**Pirna.** Die Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrtsgesellschaft hat ihre beiden Personenampfer „Auffig“ und „Kronprinz“ nach der Weichsel abgegeben, wo sie zwischen Warschau und Ploz verkehren werden.

**Rönigstein.** Die Pilzernie läßt in unseren Wäldern trotz der zeitweisen Niederschläge noch auf sich warten; auf unseren Wiesen hingegen wurden der Champignon im Laufe letzter Tage ziemlich häufig gefunden und gesammelt.

**Chemnitz.** Die Erben des verstorbenen Ingenieurs und Fabrikdirektors Paul Reineder haben aus seinem Nachlaß der Stadt 100 000 Mark zur Einrichtung eines Volksbades überwiesen.

**Hohenstein-Ernstthal.** Der 12jährige Sohn des Händlers Wintler im nahen Oberlungwitz wollte seinen Drachen von der elektrischen Leitung entfernen. Dabei geriet er mit der Hochspannung in Berührung, wobei er lebensgefährliche Verbrennungen erlitt. An seinem Aufkommen zweifelt man.

**Schwarzenberg.** Am Donnerstag abend in der neunten Stunde wurden auf dem „Rodelmann“, einem mit hübschen Anlagen versehenen Berge in unmittelbarer Nähe unserer Stadt, von einem heiligen Bekehrer vier französische Kriegsgefangene, die am 5. August in Schmiedeberg bei Dippoldiswalde entwichen waren, aufgegriffen, und der diesigen Polizeibehörde zugeführt. Der Bekehrer hatte einen der Ausreißer beim Wasserholen betrogen, und als ihm die Sache verdächtig erschien, den Fremdling weiter beobachtet. Er bemerkte dann in einer Fichtenniederung, daß es vier Gefangene waren und daß sie bereits die Zeltbahn aufgeschlagen und auch schon ein Feuerchen angezündet hatten. Sie hatten sich also schon häuslich eingerichtet und wollten eben abziehen, als sie von dem Bekehrer und einem inzwischen herzugeeilten Schuttmann aufgefordert wurden, mitzugehen. Die Gefangenen, die sie machten, waren nicht allzu freudig. Die Fichtlinge sind bereits dem Gefangenenlager Zwida wieder übergeben worden. Sie entstammen dem Gefangenenlager Rönigsbrück.

**Delsnitz i. V.** Wegen Minderung des Viehbestandes im Bezirke hat der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Delsnitz beschlossen, das Rgl. Ministerium des Innern zu ersuchen, die Anzahl des an auswärtige Kommunalverbände zu liefernden Schlachtwiehs herabzusetzen.

**Sebnitz.** Uebernahme des alten Amtsgerichtsgebäudes durch die Dr. Behold-Stiftung. Am Mittwoch ist die Auflassung des alten Amtsgerichtsgebäudes von Seiten des Rgl. Justizministeriums an den Stadtrat zu Sebnitz und danach die Uebernahme des Grundstückes von der Dr. Behold-Stiftung für ihre humanitären Zwecke erfolgt. Befallentlich soll das Gebäude später einmal der Gemeindebibliothek, dem Museum, der Volksbibliothek, der Volksküche und anderen öffentlichen oder wohltätigen Einrichtungen als Heim dienen. Der geplante Umbau ist mit Rücksicht auf die Kriegszeit jetzt nicht ausführbar. Möglich ist es aber, daß im kommenden Winter der Stadtrat eine allgemeine Wärmestube in dem Gebäude einrichten wird.

**Bauken.** Tuschschulurse läßt der Rgl. Bezirksschulinspektor für die Handarbeitslehrerinnen des Bezirkes ver-

anstalten, um die Schülerinnen der Oberklassen in der Anfertigung von Tuschshuhen unterrichten zu können.

**Teplitz.** Daß sogar Schwäne bei der Fleischknappheit vor Langfingern nicht sicher sind, zeigt ein im fürstlichen Schlossgarten zu Teplitz ausgeführter Diebstahl, dem drei dieser Vögel zum Opfer gefallen sind. Die Tiere sind nachts überfallen und drei von ihnen getötet worden. Freilich behauptet der „Teplitzer Anzeiger“, daß die Schwäne kaum ein ledeses Mahl abgeben hätten, da der eine von ihnen das stattliche Alter von 70 Jahren erreicht hatte.

### Kirchen-Nachrichten.

Mittwoch den 22. August 1917.

**Dippoldiswalde.** Abends 8 Uhr Kriegesbetstunde: Pastor Wolen.

**Schellerhan.** Abends 6 Uhr Kriegesbetstunde in der Kirche.

Donnerstag den 23. August 1917.

**Arelsha.** Abends 8 Uhr: 132. Kriegesbetstunde.

**Possendorf.** Abends 8 Uhr Kriegesbetstunde: Pfarrer Radler.

Freitag den 24. August 1917.

**Sabisdorf.** Abends 8 Uhr Kriegesbetstunde.

### Letzte Nachrichten.

#### Deutscher Kriegsbericht.

Berlin, 20. August, abends. (Amtlich.)

Die Schlacht vor Verdun steht für uns günstig. Auf dem westlichen Maasufer drang der Feind nur am Avo-court-Walde und am Toten Mann in unsere Abwehrzone ein, sonst wurden seine wiederholten Stürme überall abgesehen.

Deftlich der Maas ist der Gegner vor unserer Kampfstellung durchweg abgewiesen oder im Gegenstoß zurückgeworfen worden.

Rückwärtslofer Masseneinjah der Infanterie auf mehr als 20 Kilometer Front gegen unsere kampfstärke Abwehr kostete die Franzosen schwerste Verluste.

Sonst im Westen und Osten keine größeren Kampfhandlungen.

#### Die Flandernschlacht

##### soll drei Monate dauern.

Laut Baseler Blättern schreibt der Militärkritiker der „Times“ Oberst Kepington zur großen Schlacht in Flandern: Der englische Oberkommandierende Marshall Haig hat die englischen Entscheidungskämpfe in Flandern auf die Dauer von drei Monaten verrecknet und angelegt. Eine Steigerung der letzten Angriffsmassen in Flandern sei unmöglich.

#### 20 000 russische Soldaten fülliert.

Basel, 20. August. Die „Basler Nationalzeitung“ meldet über Stockholm aus Petersburg, daß im Laufe der letzten drei Wochen nicht weniger als 20 000 russische Soldaten wegen Ungehorsams im Milliardendienst fülliert worden seien.

#### Alexander Weterle

##### ungarischer Ministerpräsident.

Budapest, 20. August. Alexander Weterle ist vom König zum Ministerpräsidenten ernannt worden. Er hat heute nachmittag in der Oener Hofburg den Eid geleistet.

Budapest, 20. August. Alexander Weterle dürfte nahezu alle Mitglieder des gegenwärtigen Kabinetts in die neue Regierung übernehmen. Weterle ist Anhänger eines weitgehenden demokratischen Wahlrechts, einer engen wirtschaftlichen Gemeinsamkeit mit Oesterreich und eines engen wirtschaftlichen Zusammengehens mit Deutschland.

Ann. d. Schr.: Alexander Weterle, ein belagter Mann von bald 73 Jahren, war 1889 bereits Finanzminister im Kabinett Koloman Tiszas (des Vaters des unlängst